

Hackintosh Backupstrategie für MacOS Sonoma

Beitrag von „bluebyte“ vom 9. November 2024, 08:14

Ich habe von Märchen und nicht von Lügen geschrieben.

Märchen erzählen ist etwas anderes als Lügen erzählen.

Um das ganze hier mal etwas zu entschärfen.

Irgendwie hat hier jeder wohl Recht.

Wir wissen doch alle, dass in jedem Märchen auch ein Fünkchen Wahrheit steckt.

Ich habe geschrieben, dass es seit einem gewissen Punkt bei Catalina nicht mehr so richtig funktioniert hat.

Genauer gesagt war es Mac OS Catalina 10.15.5 und die erste Beta von Mac OS Big Sur 11.

Das war der Zeitpunkt, als Apple das geschützte Systemlaufwerk eingeführt hat.

Damals wurden auch hier im Forum einige Diskussionen dazu angestossen.

<https://www.google.com/search?...-forum.de+catalina+backup>

1. Ziellaufwerk wird gelöscht weil es leer sein muss.
2. Mit dem Bordmittel ASR wird das Quell-Laufwerk auf das Ziellaufwerk kopiert
3. Mit CCC kann man die Daten-Partiton sichern

Nachteil ist, dass keine inkrementellen Sicherungen des Systemlaufwerks mehr möglich sind.

Wird Mac OS auf die nächsthöhere Version aktualisiert, dann geht der Spuk von vorne los.

Da kann man auch gleich Macrium Reflect oder Clonezilla nehmen.

Das war vor Catalina anders.

Quell-Laufwerk und Ziel-Laufwerk auswählen -> Sichern/Aktualisieren -> Fertig war die Laube

Mit Clonezilla habe ich bisher immer nur Abbilder von Datenträgern angelegt.

Das mit der UUID bei Clonezilaa stimmt natürlich. Das gilt aber ebenso für Macrium Reflect.

Es wird ja nicht umsonst die UUID als Dateiname vorgeschlagen.

Das Kopieren geht mit Macrium Reflect deutlich schneller.

Das Kopieren einer NVME Crucial P1 1TB und Mac OS Sequoia auf eine HDD WD Blue 4TB als Imagedatei hat bei mir ca. 50 Minuten gedauert. Bei mir sind sämtliche internen Datenträger und auch Wechseldatenträger (ICY Festplatten Caddy) über PCIe oder SATA eingebunden. Kein USB. Das bringt natürlich auch nochmal einen deutlichen Schub.